



Betriebs- und Leistungsbeschreibung

des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP)
gemäß § 7 Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetz (WWPG)

1. Heimträger

Träger ist das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, ein gemeinnütziger nicht gewinnorientierter Fonds mit Rechtspersönlichkeit, gegründet von der Stadt Wien.

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (Zentrale)

Seegasse 9, 1090 Wien

Telefon: +43 (0)1 313 99-0

Mail: post@kwp.at

Internet: www.kwp.at

Geschäftsführer: Mag. Christian Hennefeind

2. Art und Zweckwidmung des Heims

Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser ist ein mit Rechtspersönlichkeit ausgestatteter gemeinnütziger Fonds. Sein Zweck ist, Seniorinnen und Senioren in deren letztem Lebensabschnitt unter Berücksichtigung ihres individuellen Lebenswegs, der zunehmenden auftretenden körperlichen Hinfälligkeit und ihrer persönlichen Erfahrungen in bedarfsgerechter Umgebung Geborgenheit zu geben, damit diese individuellen Lebenszugänge auch in dieser Lebenssituation – geprägt durch Veränderung des Körpers und des Geistes und dem damit verbundenen Betreuungs- und/oder Pflegebedarf – verwirklicht werden können.

Zweck des Fonds ist auch die Unterstützung und Betreuung sonst sozial bedürftiger Personen. Soziale Bedürftigkeit ist insbesondere dann gegeben, wenn sich Menschen in einer schwerwiegenden sozialen Not- und Lebenslage befinden und in dieser Lage in besonderem Maß hilfsbedürftig sind.

Nicht begünstigte Zwecke im Sinne der Spendenbegünstigung werden höchstens im Ausmaß von 25% der Gesamttätigkeit des Fonds verfolgt.

Der Fonds hat seinen Sitz in Wien.

3. Grad der Pflegebedürftigkeit der für die Aufnahme in Betracht kommenden Personen

Die Aufnahme in ein Haus ist abhängig von

- dem Vorliegen eines Betreuungs- und/oder Pflegebedarfs (festgestellt durch das Case-Management des Fonds Soziales Wien (FSW)),
- dem Vorliegen einer Förderbewilligung durch den Fonds Soziales Wien (FSW) und
- der Verfügbarkeit eines freien Platzes im KWP

Aufgenommen werden können:

- Personen ohne zuerkannte Pflegegeldstufe (aufgrund von sozialer Indikation)
- Personen mit einem Pflegebedarf gemäß Pflegegeldstufe zwischen 1 und 7 (gemäß BPGG)

Personen, die aufgrund ihres Krankheitsbildes rund um die Uhr medizinische Betreuung oder intensivpflegerische Leistungen benötigen, können nicht in die Pensionisten-Wohnhäuser aufgenommen werden.

4. Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen, die eine physische oder psychische Beeinträchtigung aufweisen

Die Aufnahme von Menschen mit sozialpsychiatrischem Betreuungsbedarf kann entsprechend der Förderbewilligung des FSW in jenen Häusern des KWP erfolgen, wo die Leistung Tag.Familie für Menschen mit sozialpsychiatrischem Betreuungsbedarf (Pilotprojekt) angeboten wird.

Die Aufnahme von Seniorinnen und Senioren mit Behinderungen kann entsprechend der Förderbewilligung des FSW in jenen Häusern des KWP erfolgen, wo die Leistung Tag.Familie für Menschen mit Behinderung angeboten wird.

Seniorinnen und Senioren mit allgemeinem Pflege- und Betreuungsbedarf können gemäß Förderbewilligung des FSW in die unterschiedlichen Leistungen des KWP aufgenommen werden.

Wenn pflegerische rund um die Uhr Betreuung erforderlich ist, steht im KWP in jedem Haus die Leistung „Stationäre Pflege“ zur Verfügung.

5. Standards der Pflege und Betreuung sowie der medizinischen Betreuung

Der theoretische Bezugsrahmen für die Pflegepraxis im KWP basiert auf dem **Pflegemodell** nach Dorothea Orem (et al.).

In der interdisziplinären Zusammenarbeit kommen u.a. folgende ganzheitlich orientierte Pflege- und Betreuungskonzepte zur Anwendung:

- Validation
- Basale Stimulation®
- Kinästhetik
- Bobath
- Biographiearbeit
- Palliative Care
- Angehörigenentlastung

Die Pflege und Betreuung unterstützt bei der Gesundheitsförderung, Problemlösung und Handhabung von Einschränkungen der Lebensaktivitäten.

Die **Pflegediagnostik** basiert auf dem Klassifikationssystem nach "POP® 2" (Praxis Orientierte Pflegediagnostik, Version 2).

Anhand des festgestellten Betreuungs- und Pflegebedarfs wird eine bedarfsgerechte Leistungsplanung erstellt.

6. Pflegerisches, medizinisches, therapeutisches, psychologisches und betreuerisches Leistungsangebot

LEISTUNGSANGEBOT IM WOHNBEREICH

Im Betreuten Wohnen ermöglichen wir eine bedarfsgerechte und auf die individuellen Ressourcen der BewohnerInnen abgestimmte Pflege und Betreuung in unseren Häusern.

Durch klar definierte Evaluierungszeiträume und interdisziplinäre Besprechungen (ICCM) wird regelmäßig überprüft, ob die geplanten und durchgeführten Pflege- und Betreuungsmaßnahmen dem Bedarf der BewohnerInnen entsprechen.

Grundvoraussetzung für eine Unterbringung im Betreuten Wohnen ist, dass BewohnerInnen in der Lage sind, selbstständig den Notruf zu betätigen. Ist dies nicht mehr möglich, wird mit dem Einsatz von technischen Hilfsmitteln gewährleistet, dass auch BewohnerInnen mit physischen oder psychischen Einschränkungen so lange wie möglich selbstbestimmt im Betreuten Wohnen leben können.

a) Allgemeine Leistungen

Pflege- und Betreuungsleistungen

- hauswirtschaftliche Leistungen
- Einzel- und Gruppenbetreuungsleistungen (kognitiver, psychosozialer, kreativ-gestalterischer, sozio-kultureller, motorischer und musischer Bereich)
- Sozialarbeit: Beratung zu sozialrechtlichen Problemstellungen (im Rahmen von Sprechstunden oder Terminen nach Vereinbarung), Langzeitbetreuung mit dem Ziel der Entlastung der Einzelperson und der Hausgemeinschaft, Unterstützung von BewohnerInnen in speziellen Lebensphasen (Einzug, Umzug in GWSB)
- dem Bedarf entsprechende Pflege-, Betreuungs- und Hilfeleistungen (anleitend, unterstützend, teilweise oder vollständige Übernahme)

Tag.Betreuung

Das Leistungsangebot Tag.Betreuung umfasst tagesstrukturierende, soziokulturelle Gruppenangebote nach dem Prinzip der Alltagsnormalität.

Ziel dieses Angebots ist der Erhalt und die Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit für ein eigenständiges und selbstbestimmtes Wohnen.

Medizinische Versorgung

Die/der BewohnerIn kann jede Ärztin/jeden Arzt ihrer/seiner Wahl mit der Erbringung ärztlicher Leistungen betrauen. Darüber hinaus verfügen die Pensionisten-Wohnhäuser über einen ärztlichen Behandlungsraum, in dem sowohl AllgemeinmedizinerInnen als auch FachärztInnen in regelmäßigen zeitlichen Abständen ordinieren.

Bei gesundheitlichen Notfällen sorgt das rund um die Uhr anwesende Pflegepersonal für die erforderliche Hilfeleistung.

Therapeutische Leistungen

Im Bedarfsfall können die BewohnerInnen ergotherapeutische und diätologische Beratung in Anspruch nehmen.

Psychologische Leistungen

Bei Bedarf stehen allen BewohnerInnen Angebote des Psychologischen Dienstes zur Verfügung.

Angeboten wird Unterstützung und Begleitung in speziellen Lebensphasen, in Krisen (z.B. Todesfall, schwere Erkrankung, Beziehung zu An- und Zugehörigen,...)

Darüber hinaus ist der Psychologische Dienst eine vom Gesundheitsministerium anerkannte Ausbildungsstelle für Klinische PsychologInnen.

b) Spezielle Leistungen

Tag.Familie für Menschen mit demenziellen Erkrankungen

Die Leistung Tag.Familie Menschen mit Demenz (MmD) bietet Menschen mit einer dementiellen Erkrankung mittelgradiger Ausprägung sowie diverser Symptome und daher einem erhöhten Bedarf an Tages- und Beschäftigungsstruktur eine spezifische Betreuung durch speziell geschultes Personal.

Die Betreuung findet in Gruppen und Räumlichkeiten sowie bei Bedarf auch in den Wohnungen und anderen Räumlichkeiten der Pensionisten-Wohnhäuser (PH) statt. Bis zu 16 BewohnerInnen (BW) können die Leistung einer Tag.Familie in Anspruch nehmen.

Die Leistung Tag.Familie Demenz wird in allen Häusern angeboten, ausgenommen Döbling.

Tag.Familie für Menschen mit Behinderung (MmB)

Dieses Leistungsangebot dient der Tagesstruktur und bietet Sicherheit in den individuellen Lebenssituationen. Es wird derzeit ausschließlich in den Häusern Mariahilf und Neubau angeboten.

Ziel ist es, BewohnerInnen mit Behinderungen, die selbst nicht (mehr) in der Lage sind, ihren Tagesablauf zu organisieren bzw. zu strukturieren, zu unterstützen. Durch das Umfeld mit spezifischen und abwechslungsreichen Angeboten wird das Leben nach dem Inklusionsprinzip in einem weitestgehend normalen Alltag gestaltet.

Betreuungs- und Pflegebedürftige Menschen mit Behinderung im Sinne des Chancengleichheitsgesetzes der Stadt Wien §3 (CGW)

Menschen mit Behinderung, im Sinne des Gesetzes i.S.d. CGW §3, sind Personen, die auf Grund nicht altersbedingter körperlicher und/oder intellektueller und/oder psychischer Beeinträchtigungen sowie auf Grund einer oder mehrerer Sinnesbeeinträchtigungen, in ihrer Entwicklung oder in wichtigen Lebensbereichen wesentlich benachteiligt sind. Dies gilt insbesondere bei der Berufsausbildung, der Ausübung einer Erwerbstätigkeit oder der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Die Leistung Tag.Familie Menschen mit Behinderungen (MmB) bietet jenen BewohnerInnen eine spezifische Betreuung durch speziell geschultes Personal.

Tag.Familie für Menschen mit sozialpsychiatrischen Bedarfen (MsB)

Dieses Leistungsangebot dient der Tagesstruktur und bietet Sicherheit in den individuellen Lebenssituationen. Es wird derzeit ausschließlich in den Häusern Mariahilf und Neubau angeboten.

Ziel ist es, BewohnerInnen mit fachärztlich diagnostizierten psychiatrischen Erkrankungen, die nicht in einer dezidiert psychiatrischen Krankenhausabteilung behandelt werden müssen, aber selbst nicht (mehr) in der Lage sind, ihren Tagesablauf zu organisieren bzw. zu strukturieren, zu unterstützen. Durch ein milieugerechtes Umfeld und spezifische Aktivierungs- und Betreuungsangebote werden die Betroffenen in einer weitestgehend normalen Alltagsführung unterstützt und die Aufnahme in stationäre Betreuungsformen hintangehalten.

Die Leistung Tag.Familie Menschen mit sozialpsychiatrischen Bedarfen bietet Menschen mit nicht akuten psychischen Erkrankungen eine spezifische Betreuung durch speziell geschultes Personal.

Entlastungspflege und –betreuung

Dieses Leistungsangebot richtet sich an SeniorInnen ab den 60. Lebensjahr mit Pflege- und/oder Betreuungsbedarf entsprechend der Pflegegeldstufe 1 bis 7, die im häuslichen Umfeld von An- und Zugehörigen gepflegt und betreut werden. Dazu zählen auch Menschen mit dementiellen Erkrankungen. Zielgruppe sind auch An- und Zugehörige, die entweder auf Grund einer Unverfügbarkeit (Urlaub, Krankenhausaufenthalt, Kur, etc.) oder auf Grund von Überforderung (neue Situation, Wohnung nicht „pflegegerecht“) ihre pflege- und betreuungsbedürftigen An- und Zugehörigen nicht ausreichend betreuen können bzw. auch fachliche Hilfestellung benötigen.

LEISTUNGSANGEBOT IM STATIONÄREN BEREICH

a) *Allgemeine Leistungen*

Pflege- und Betreuungsleistung

Jedem Pensionisten-Wohnhaus ist zumindest ein stationärer Bereich angeschlossen, in dem die BewohnerInnen rund um die Uhr die erforderlichen pflegerischen Leistungen durch qualifiziertes Fachpersonal erhalten.

Hier richtet sich die Pflege und Betreuung, eingebettet in die ethischen Grundsätze des Unternehmens, nach den Bedarfen der BewohnerInnen und den Vorgaben des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes. Unterschiedliche Aktivitäten, die sich an der Biografie der BewohnerInnen orientieren, werden geplant und durchgeführt. Zusätzlich zur pflegfachlichen Beratung und Gesundheitsförderung stehen SozialarbeiterInnen, DiätologInnen, ErgotherapeutInnen und PsychologInnen zur Verfügung.

Der Aufenthalt in einem stationären Bereich wird befristet und unbefristet angeboten.

Medizinische Versorgung

Zu bestimmten Zeiten (individuell vom jeweiligen Haus vorgegeben) steht täglich von Montag bis Freitag eine Stationsärztin/ein Stationsarzt für die medizinische Betreuung der BewohnerInnen zur Verfügung, wobei auch hier die freie Arztwahl besteht.

An Wochenenden, Feiertagen und in den Nächten, wenn die Stationsärztin/der Stationsarzt nicht im Dienst ist, werden bei gesundheitlichen Notfällen durch das Pflegepersonal die erforderlichen Notfallmaßnahmen (z.B. Ersthelfermaßnahmen, Ärztefunkdienst, Rettung, Notarzt) veranlasst.

b) *Spezielle Leistungen*

Darüber hinaus werden vom KWP drei ***Schwerpunktstationen für Remobilisation*** im Haus Wieden, im Haus Atzgersdorf und im Haus Gustav Klimt geführt. Das Remobilisationsangebot richtet sich an BewohnerInnen, die nach einem Unfall, nach Krankheit, nach operativen Eingriffen, bei Funktionseinschränkungen in ihrer Mobilität einer intensiven pflegerischen, medizinischen und therapeutischen Intervention bedürfen. Ziel ist es, die BewohnerInnen und KundInnen in ihrer Selbstständigkeit zu fördern, damit sie in die eigene Wohnung oder ins Betreute Wohnen des KWP zurückkehren können.

Weiters steht ein ***Betreuungszentrum für demenziell erkrankte BewohnerInnen*** im Haus Rosenberg zur Verfügung. Das Betreuungszentrum soll BewohnerInnen mit demenzieller Erkrankung mit einem erhöhten Wandertrieb die höchstmögliche Lebensqualität in einem adäquaten Umfeld bieten.

Das Betreuungszentrum orientiert sich an der erlebnisorientierten Pflege (Mäeutik) und greift auf bewährte Konzepte wie Validation und Basale Stimulation zurück. Die Schwerpunkte liegen in der Biografieerhebung, Milieugestaltung, Gruppen- und Einzelaktivitäten und im Prinzip der Alltagsnormalität.

Eine weitere Leistung welche wir anbieten ist das **stationäre Hospiz** im Haus Döbling. Zielgruppe sind unheilbar kranke, sterbende Menschen ab dem 18. Lebensjahr, unabhängig von Religion, Kultur, ethnischer Zugehörigkeit und sexueller Ausrichtung. Die betroffenen Personen leiden an einem komplexen Krankheitsbild, das mit einem hohen pflegerischen, medizinischen und psychosozialen Betreuungsaufwand einhergeht.

7. Ausstattung des Heimes, insbesondere der Wohn- und Pflegeeinheiten

Die Pensionisten-Wohnhäuser verfügen neben den Wohn- und Pflegeeinheiten über die im jeweiligen Hausprospekt sowie auf der Internetseite des jeweiligen Hauses im Detail dargestellten Gemeinschaftsräume und Freizeiteinrichtungen sowie die erforderlichen Behandlungs-, Funktions-, Neben-, Verwaltungs- und Betriebsräume.

Die Einzelwohnungen bestehen aus einem Wohn-Schlaf-Raum, einem Vorzimmer mit Schrank und einem Sanitärbereich mit Dusche und Toilette. In den Doppelwohnungen ist ein zusätzlicher Schlafraum vorhanden.

Die Wohnung wird mit eigenen Möbeln eingerichtet. Gerne stellen wir für eine etwaige Übergangszeit (beim Einzug) auch Leihmöbel zur Verfügung.

In den Pflegezimmern im Stationären Bereich stehen je BewohnerIn ein Pflegebett mit Notruf, ein versperrbarer Schrank und ein Nachtkästchen zur Verfügung. Die Zimmer sind mit einem Tisch und Sitzmöbeln sowie einem Sanitärbereich ausgestattet. Soweit räumlich möglich, ist eine persönliche Ausgestaltung (z.B. Bilder, Fernsehgerät,...) des eigenen Bereiches erwünscht.

In einigen unserer Häuser stehen möblierte Wohnungen zur Kurzzeit- oder Entlastungspflege zur Verfügung.

8. Qualitätssicherung in der Pflege und Betreuung

- Pflegefachliche und interdisziplinäre Regelwerke bzw. Handbücher
- Regelmäßige Hygienevisiten
- Standardisierte Leistungs- und Ablaufprozesse
- Durchführung und Evaluierung interner Qualitätsaudits und Fachbegehungen
- Ernährungsmanagement inkl. Ernährungsvisiten
- Elektronische Pflege- und Betreuungsdokumentation – flächendeckend ab 2020 verfügbar
- Fachaudits in den einzelnen Berufsgruppen und berufsgruppenübergreifend
- Projekt- und Produktentwicklung
- Standardisiertes BewohnerInnenservice und Zufriedenheitsmanagement
- Intensives internes Fort- und Weiterbildungsangebot

9. Kapazitäten

Haus	Plätze Wohnen			Plätze Station			Anzahl Tag.Familien	Anmerkung
	Einzel-Wohnung	Doppel-Wohnung	Möblierte Wohnung ¹	Pflege	Remob	Demenz		
Augarten	191	38	1	72	0	0	1 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Prater	278	30	1	72	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Maria Jacobi	217	54	2	62	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Doppelwohnung
Wieden	126	14	1	108	34	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Margarten	189	8	1	142	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Mariahilf	155	30	1	72	0	0	1 ⁽²⁾ , 1 ⁽³⁾ , 1 ⁽⁴⁾	Möblierte Einzelwohnung
Neubau	172	32	1	72	0	0	1 ⁽²⁾ , 1 ⁽³⁾ , 1 ⁽⁴⁾	Möblierte Einzelwohnung
Rossau	111	8	2	108	0	0	1 ⁽²⁾	2 Möblierte Einzelwohnungen
Laaerberg	166	48	2	72	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Doppelwohnung
Wienerberg	275	12	1	36	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Haidehof	0	0	0	0	0	0	-	Generalsanierung
Hetzendorf	234	48	3	58	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Doppelwohnung, Möblierte Einzelwohnung
Föhrenhof	176	26	2	80	0	0	1 ⁽²⁾	2 Möblierte Einzelwohnungen
Rosenberg	213	0	1	81	0	36	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Trazerberg	222	32	2	36	0	0	2 ⁽²⁾	2 Möblierte Einzelwohnungen

Haus	Plätze Wohnen			Plätze Station			Anzahl Tag.Familien	Anmerkung
	Einzel-Wohnung	Doppel-Wohnung	Möblierte Wohnung ¹	Pflege	Remob	Demenz		
Penzing	144	22	2	72	0	0	1 ⁽²⁾	Möblierte Doppelwohnung
Gustav Klimt	205	14	1	72	30	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Schmelz	195	20	2	72	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Doppelwohnung
Rudolfsheim	136	14	1	136	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Liebhartstal	211	6	1	72	0	0	1 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Alszeile	203	44	1	36	0	0	1 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
An der Türkenschanze	290	32	2	36	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Doppelwohnung
Döbling	0	0	0	244 ⁽⁵⁾	0	8 ⁽⁵⁾	0	
Hohe Warte	207	26	1	100	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Brigittenau	225	18	1	56	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Leopoldau	247	70	0	46	0	0	3 ⁽²⁾	
Jedlersdorf	226	20	1	72	0	0	1 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Tamariske- Sonnenhof	209	30	1	72	0	0	2 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung
Atzgersdorf	182	46	0	32	32	0	2 ⁽²⁾	
Am Mühlengrund	295	42	1	80	0	0	3 ⁽²⁾	Möblierte Einzelwohnung

Stand per 01.11.2021; Plätze, welche wegen Baumaßnahmen gesperrt sind, werden hier nicht angezeigt.

¹Betreutes Wohnen mit Betreuung- und Pflege – befristete Aufnahme

²Betreutes Wohnen – Leistung Menschen mit demenziellen Erkrankungen (Tag.Familie)

³Betreutes Wohnen – Leistung Menschen mit Behinderung (Tag.Familie)

⁴Betreutes Wohnen – Leistung Menschen mit sozialpsychiatrischen Bedürfnissen (Tag.Familie; Pilot)

⁵Stationärer Hospizplatz